



ALL3505

IP Home Automation Zentraleinheit Handbuch



Inhaltsverzeichnis

>>>>> TBD <<<<<<

Lieferumfang

Bitte prüfen Sie die Verpackung und den Inhalt auf Schäden:

- > Deutet an der Verpackung etwas darauf hin, dass beim Transport etwas beschädigt wurde?
- > Sind am Gehäuse Gebrauchsspuren zu erkennen?

Sie dürfen das Gerät auf keinen Fall in Betrieb nehmen, wenn es beschädigt ist. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an unseren technischen Kundendienst.

Verpackungsinhalt:

- ALLNET[®] ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit
- 1x Netzkabel
- 1x 230V Anschlusskabel
- 1x ALL3006 Temperatur-Sensor
- Gebrauchsanweisung

Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

- Öffnen Sie niemals das Gerät.
- Führen Sie niemals eine Installation während eines Gewitters durch.
- Stellen Sie sicher, dass Leitungen stolper- und trittsicher verlegt werden.
- Setzen Sie das Gerät niemals direkter Sonneneinstrahlung aus.
- Stellen Sie das Gerät niemals in die Nähe von Wärmequellen.
- Stellen Sie das Gerät niemals auf Oberflächen, die wärmeempfindlich sind.
- Schützen Sie das Gerät vor Nässe, Staub, Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Verwenden Sie das Gerät nicht in Feuchträumen und keinesfalls in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Verwenden Sie zur Reinigung keine lösungsmittelhaltigen Putzmittel, sondern lediglich ein weiches, trockenes Antistatiktuch.
- Eine Reparatur darf nur durch geschultes, autorisiertes Personal durchgeführt werden.
- Bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch ist eine Haftung durch ALLNET[®] ausgeschlossen.

Aufstellungs- und Montageort

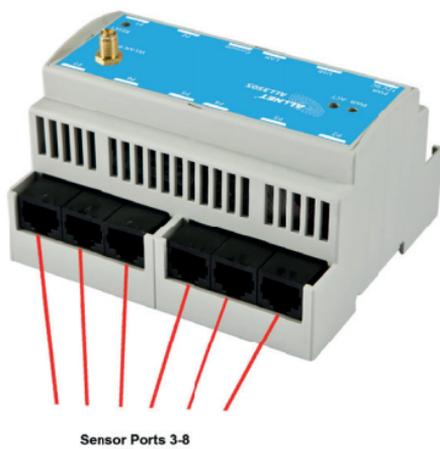
Allgemein:

Der ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit darf nur in trockenen Innenbereichen verwendet werden. Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung. Der Einbau hat so zu erfolgen, dass die Kabel (Netzkabel und Anschlusskabel sowie auch die Anschlusskabel der Verbraucher) nicht unter Zug sind, da diese sich sonst lösen können.

Front-Ansicht:



Rück-Ansicht:



Beschreibung

Die neue Zentraleinheit für Ihre Gebäudesteuerung

Der ALLNET ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit automatisiert alle Aufgaben in der Gebäudesteuerung, wie Erfassung und Signalisierung von Umgebungszuständen wie Temperatur, Feuchtigkeit, Druck und vieles mehr, sowie das Auslösen von Schaltvorgängen über Kontakte, Relais und ähnliches. Dies kann manuell, zeitgesteuert oder abhängig von erfassten Werten erfolgen.

Verschiedenste Szenarien wie Licht, Jalousie, Lüftung und Hausgeräte können mit dem ALLNET ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit gesteuert werden. Von Temperaturerfassung und bedarfsgerechtem Heizen einzelner Räume, Steuerung von Gartenbewässerung, Alarmierung bei Gasgeruch und Wassereinbruch bis hin zum automatischem Öffnen und Schließen der Jalousien abhängig vom Tageslicht und vieles mehr sind Ihren Ideen keine Grenzen gesetzt.

Über Netzwerk, Internet und Smartphone überall erreichbar

Sie steuern alles von einem PC, Notebook oder anderem Mobile Device, wie Smartphone oder Webpad. Egal ob die Geräte, die Sie steuern, messen, regeln möchten, im selben Gebäude oder auf einem anderen Kontinent stehen. Der ALLNET ALL3505 ist über eine IP Adresse erreichbar. Als Medium dienen Ihr vorhandenes Computernetzwerk und das Internet. Die ermittelten Werte können über den Webbrowser direkt vom Gerät abgerufen oder per Email periodisch verschickt werden bzw. wenn eine Über- oder Unterschreitung bestimmter voreingestellter Grenzwerte erfolgt. Eine integrierte XML-Schnittstelle dient zur Datenabfrage von extern über das Internet.

Individuell für jeden Bedarf angepasst

Der ALLNET ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit besitzt ein Linux basierendes Opensource Betriebssystem. Somit bietet es genug Freiraum für eigene Entwicklungen und Anpassungen der Software direkt auf den vom User geplanten Einsatzzweck.

GPL-Erklärung

Das Gerät beinhaltet Software welche unter der GPL veröffentlicht wurde.
Die GPL finden sie online im Internet unter www.gnu.de.

Die Schnittstellen

An der ALLNET ALL3505 IP DIN Gebäude Automation Zentraleinheit stehen folgende Schnittstellen zu Verfügung:

Acht Sensor Ports (RJ45), zur Anbindung der Sensoren, Aktoren, Relais, uvm.

Ein serieller RS232 Konsolen-Port.

Eine USB 2.0 Schnittstelle. Über diese können zum Beispiel ein USB Speicher Stick, ein UMTS/GPRS/GSM USB Stick, ein Plugwise oder ein EnOcean Stick angeschlossen werden.

Vier Kontakteingänge und ein Onboard-Temperatursensor (ALL3006-kompatibel) sind bereits im Gehäuse des ALLNET ALL3505 IP Gebäude Automation Zentraleinheits vorhanden.

Optionen

Module der ALL3000 und ALL4000 Serie können evtl. mir dem ALLNET ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit betrieben werden. Viele Module sind auch als Hutschienen Version verfügbar.

Intelligente Funktionen und Programmierung per Schaltmatrix

In Anhängigkeit der ermittelten Werte können über die softwareseitige Schaltmatrix bestimmte Aktionen programmiert werden. Zum Beispiel können bei Über- oder Unterschreiten eingestellter Grenzwerte die Messwerte per Email übermittelt werden, Relais oder Steckdosen EIN oder AUS-geschaltet werden. Dies kann einmalig, mehrmals und/oder in bestimmten Zeitintervallen erfolgen, solange die Matrix-Bedingung besteht. Zusätzlich stehen interne Variablen zur Verfügung.

Flexible Installationsmöglichkeiten

Die externen Sensoren werden entweder direkt am ALL3505 eingesteckt oder können über eine Steuerleitung/Strukturierte Verkabelung abgesetzt und angeschlossen werden. Zur abgesetzten Anbindung der Sensoren an die Zentraleinheit nutzen alle ALLNET Gebäude- Automation Produkte ein einfaches Netzwerkkabel (RJ45-Stecker, Cat. 5). Hierfür kann aber auch ein bestehendes Kabelnetz, wie zum Beispiel die eigene Netzwerk- oder Telefonverkabelung, benutzt werden. Die maximale Kabellänge zwischen Zentraleinheit und Modul kann bis zu 100 Metern betragen. Die Module werden hierbei durch die Zentraleinheit mit Spannung versorgt. Eine separate Stromquelle für die einzelnen Module ist nicht nötig.

Standortübergreifende Temperaturerfassung ohne Grenzen

In Verbindung mit weiteren ALL3505, aber auch allen anderen ALLNET Steuergeräten (ALL3418V2, ALL3000, ALL4000, ALL4500/5000) können Messnetzwerke erstellt werden die über verschiedene Standorte verteilt sind. Hierbei wird jedes einzelne ALLNET Messsystem über die individuelle IP Adresse abgefragt und zentral im ALL3505 angezeigt und gespeichert.

Inbetriebnahme

Verbinden Sie zuerst den ALL3505 mit dem LAN Kabel, dann das Gerät mit der 230V Stromversorgung.

Das Linux-Betriebssystem intern benötigt für den Bootvorgang ca. 90 Sekunden. (In dieser Zeit ist keine Aktivität ausführbar)

Nach Beendigung des Bootvorganges beginnt die Bus-LED zu Blinken. Danach kann der ALL3505 über die WEB Oberfläche erreicht werden.

Hinweis: Nach dem Einstellen aller Netzwerkparameter, bitte die Funktion „Update Prüfung“ ausführen.

Anpassen des ALL3505 an ihr Netzwerk

Erstverbindung mit LAN Kabel herstellen

1. Verbinden Sie Ihren Ethernet Switch mittels des beigefügten LAN Kabels mit Ihrem ALL3505. Achten Sie dabei darauf, dass die Stecker deutlich hörbar einrasten.
2. Verbindung zwischen ALL3505 und dem PC/MAC herstellen: Der ALL3505 kommuniziert mit Hilfe des TCP/IP-Protokolls mit den angeschlossenen Komponenten. Damit der ALL3505 von ihrem PC/MAC erkannt wird, müssen sich der PC/MAC und der ALL3505 im gleichen Netzwerksegment befinden.

Standardmäßig hat das ALL3505 folgende Konfigurationsdaten:

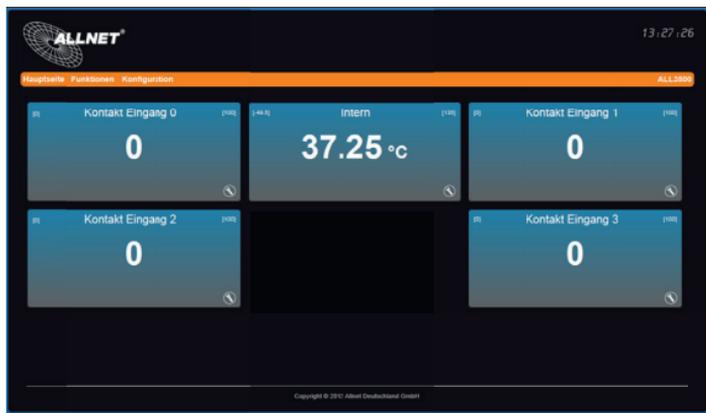
IP-Adresse: **192.168.0.100**

Subnet Mask: **255.255.255.0**

Kein Benutzername oder Passwort nötig

3. Bitte stellen Sie nun den PC oder MAC temporär auf eine freie Adresse zwischen 192.168.0.1 - 192.168.0.254 (**nicht** 192.168.0.100 - diese ist schon vom ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit vorbelegt).
4. Wenn Sie nun im Webbrowser (Internet Explorer, Firefox.etc...) die Adresse **192.168.0.100** eingeben, erscheint die Startseite die ALL3505 WEB-Sensormeter.

Hinweis: Bitte schließen Sie für die Erstinbetriebnahme keine zusätzlichen Sensoren an.

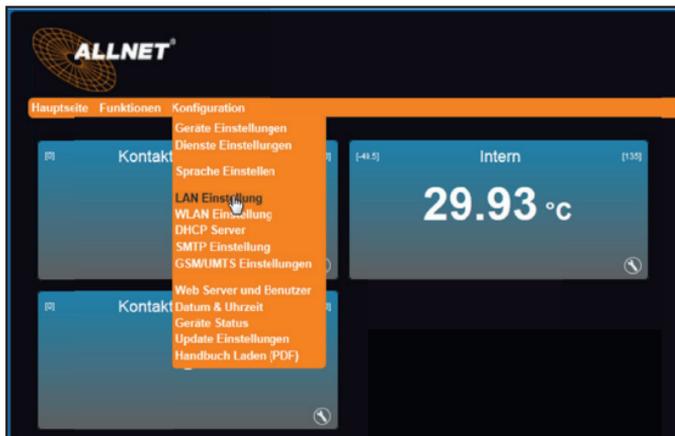


Alle angezeigten Fenster sind durch die internen Sensoren bedingt.

LAN Setup

Einstellen der IP Netzwerk Adresse und LAN Parameter

Geben Sie im Webbrowser die Adresse des ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit ein. Einstellungsmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „LAN Einstellung“



- HOSTNAME:** Hier geben Sie Ihrem ALL3505 einen Namen, mit dem dieser sich im Netzwerk meldet. Gültig sind nur folgende Zeichen: a-z, A-Z, 1-9 und Bindestrich (nicht am Anfang oder am Ende zu verwenden). Es dürfen keine Sonderzeichen und Leerzeichen verwendet werden. Maximal sind 15 Zeichen zu verwenden.
- IP ADRESS EINSTELLUNG:** Bei Auswahl „DHCP“ verwendet der ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit eine vom DHCP Server zugewiesene IP-Einstellung, Punkte c. – g. entfallen. Bei „static“ (Default) wird die Adresse manuell vergeben.
- IP ADRESSE:** Adresse des ALL3505 im Netzwerk (Bitte achten Sie darauf, dass Sie keine IP-Adresse doppelt vergeben – Fragen Sie ggf. Ihren Administrator).
- NETMASK:** Default Einstellung 255.255.255.0
- DEFAULT GATEWAY:** Tragen Sie hier das Standard-Gateway ein, i.d.R. die IP-Adresse Ihres Routers.
- ERSTER DNS:** Tragen Sie hier die Adresse ihres DNS Servers ein. Bei Home-Netzwerken i.d.R. die IP-Adresse Ihres Routers.
- ZWEITER DNS:** Default Einstellung ist 8.8.8.8 Bitte nur Ändern wenn sich in Ihrem internen Netz ein zweiter DNS Server befindet.

Nach dem Ändern von Parametern „Eingaben Speichern“ betätigen. Der ALL3505 führt automatisch einen Neustart durch. Nach ca. 90Sec sollte die ALL3505 mit den neuen Parametern erreichbar sein.

WLAN Setup

Einstellen der WLAN Parameter

Geben Sie im Webbrowser die Adresse des ALL3505 IP Home Automation Zentraleinheit ein. Einstellungsmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „WLAN Einstellungen“.

WLAN Mode Auswahl



Wählen Sie den Betriebsmode für WLAN. Es stehen 3 Optionen zu Verfügung.

- **Ausgeschaltet.** WLAN ist deaktiviert. (Default Einstellung)
- **Access Point.** Der ALL3505 arbeitet selbst als WLAN Access Point und stellt allen andern Geräten einen WLAN-Zugang zur Verfügung.
- **Wireless Client.** Die ALL3505 kann mit einem bestehenden WLAN verbunden werden.

Access Point Einstellungen

Wenn Sie diese Betriebsart in Verbindung mit einem LAN verwenden, dient der ALL3505 als WLAN Access Point. Dadurch können weitere WLAN Geräte mit ihrem LAN verbunden werden.

Diese Betriebsart kann auch genutzt werden um den ALL3505 alleinstehend ohne LAN Anschluss zu steuern. Z.B. von Ihrem Handy über WLAN. Für diese Betriebsart ist die Aktivierung des DHCP Servers sinnvoll. Die Beschreibung folgt in einem späteren Kapitel.

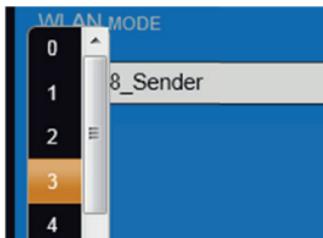
The screenshot shows the 'Wireless Einstellungen' (Wireless Settings) menu. At the top, there are three tabs: 'Ausgeschaltet', 'Access Point' (which is selected and highlighted in orange), and 'Wireless Client'. Below the tabs, the 'WLAN MODE' is set to 'ALL3500-AP1'. The 'SSID' is '0'. The 'KANAL' (Channel) is set to 'Offen Keine'. The 'WLAN AUTH MODE' is '12345678'. There is a checkbox for 'PASSWORT ANZEIGEN' (Show Password) which is checked. At the bottom, there are two buttons: 'Zeige Accesspoints' and 'Eingaben Speichern'.

Bei Betrieb als **Access Point** können Sie durch Betätigen des Buttons „Zeige Accesspoints“ die angezeigte Information benutzen, um sich eindeutig von den bestehenden WLANs zu differenzieren. Stellen Sie jetzt Ihre Zugangsdaten für Ihr privates drahtloses Netzwerk ein.

The screenshot shows a list of detected wireless access points. The list has the following columns: SSID, Sicherheit (Security), Signal %, Mode, and Kanal (Channel). Below the list is a large black redaction box and a 'Schliessen' (Close) button. At the bottom, there are two buttons: 'Zeige Accesspoints' and 'Eingaben Speichern'.

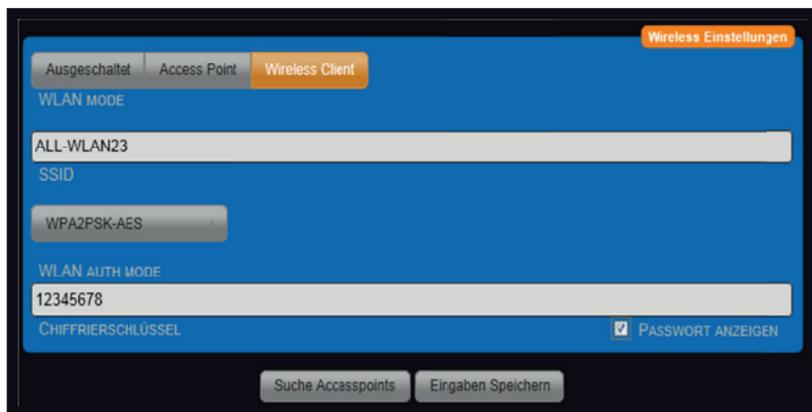
SSID	Sicherheit	Signal %	Mode	Kanal
3p_Sender	WPA2PSK-AES	100	11b/g/n	1
wearetheborg	WPA2PSK-AES	65	11b/g/n	1
OpenWrt	OPEN-NONE	60	11b/g/n	11
OxMox@Office	WPA2PSK-AES	34	11b/g/n	6
FRITZiBox WLAN 3270	WPA2PSK-AES	24	11b/g/n	1
rdwrt	WPA2PSK-AES	0	11b/g/n	4

- a) **SSID:** Geben Sie dem drahtlosen Netzwerk Ihren eigenen Namen.
- b) **Kanal:** Wählen Sie einen freien Kanal aus dem Drop-Down-Menü aus. Die belegten Kanäle erkennen Sie aus der Anzeige der Funktion „Zeige Accesspoints“



Wireless Client Einstellung

Wichtig ! Wenn Sie diese Betriebsart verwenden, muss die LAN Verbindung nach dem Sichern der Einstellungen getrennt werden.



Bei Betrieb als **Wireless Client** können Sie sich durch Betätigen des Buttons „Suche Accesspoints“, die Umgebung nach vorhandenen WLAN-Accesspoints absuchen und anzeigen lassen. Um die Daten Ihres WLANs einfach zu übernehmen, betätigen Sie dafür den Button „Wählen“ in der entsprechenden Zeile. Alle Daten mit Ausnahme des Chiffrierschlüssels/WLAN-Passwort werden dadurch übernommen.

Gefundene Accesspoints				
SSID	Sicherheit	Signal %	Mode	
3p_Sender	WPA2PSK-AES	65	11b/g/n	<input type="button" value="Wählen"/>
wearetheborg	WPAPSK-AES	60	11b/g/n	<input type="button" value="Wählen"/>
OpenWrt	OPEN-NONE	55	11b/g/n	<input type="button" value="Wählen"/>
OxMox@Office	WPAPSK-AES	34	11b/g/n	<input type="button" value="Wählen"/>
rdwrt	WPA2PSK-AES	15	11b/g/n	<input type="button" value="Wählen"/>
FRITZ!Box WLAN 3270	WPAPSK-AES	5	11b/g/n	<input type="button" value="Wählen"/>

Die automatische Übernahme der Parameter SSID, KANAL, WLAN AUTH MODE erfolgt durch die Betätigung des Buttons „Wählen“. Der Parameter „CHIFFRIERSCHLÜSSEL“ muss immer manuell eingetragen werden und muss identisch mit ihrem bereits aktiven WLAN sein.

Alternativ können Sie auch manuell ihre Zugangsdaten für Ihr privates drahtloses Netzwerk einstellen.

- SSID:** Eintrag muss identisch mit Ihrem WLAN sein.
- WLAN AUTH MODE:** Wählen Sie die mit ihrem WLAN identische Verschlüsselungsmethode. (OPEN NONE, Shared WEB, WPAPSK-TKIP, WPAPSK-AES, WPA2PSK-TKIP, WPA2PSK-AES).
- CHIFFRIERSCHLÜSSEL:** Eintrag muss identisch mit Ihrem WLAN sein.
Mit „PASSWORT ANZEIGEN“ kann visuell kontrolliert werden, dass sich kein Tippfehler eingeschlichen hat.

Nach dem Ändern von Parametern „Eingaben Speichern“ betätigen. Der ALL3505 führt automatisch einen Neustart durch.

Trennen Sie jetzt ihren ALL3505 von Ihrem LAN Anschluss. Eine gleichzeitige Verbindung mit WLAN und LAN führt zu Störungen in Ihrem Netzwerk (Loop).

Nach ca. 90Sec sollte der ALL3505 mit den neuen Parametern über WLAN erreichbar sein.

DHCP Server

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „DHCP Server“.

Der ALL3505 kann als DHCP Server arbeiten. Aktivieren sie diese Funktion nur, wenn der ALL3505 als alleinstehender Access Point betrieben wird. Achtung: Wenn diese Funktion aktiviert ist und der ALL3505 irrtümlich mit ihrem LAN verbunden ist, kommt es zu Störungen. Wählen Sie für den Standalone Betrieb eine IP Adresse, die von Ihrer im bestehenden LAN und WLAN verwendeten Einstellung abweicht. z.B. eine Adresse im Bereich 192.168.100.xxx

Siehe auch: http://de.wikipedia.org/wiki/Private_IP-Adresse

DHCP Server

Deaktiviert Aktiviert

DHCP SERVER MODUS

DHCP Server Einstellungen

192.168.0.101
IP ADDRESS RANGE BEGINNT BEI

192.168.0.149
IP ADDRESS RANGE ENDET BEI

255.255.255.0
NETMASK

192.168.0.1
GATEWAY

192.168.0.1
DNS 1

194.25.2.129
DNS 2

212.18.0.5
DNS 3

Eingaben Speichern

- DHCP Server Modus:** Deaktiviert / Aktiviert (Default = Deaktiviert).
- IP Adresse Range beginnt bei:** Die automatische Vergabe der IP-Adressen beginnt mit xxx.xxx.xxx.xxx
Default = 192.168.0.110
- IP Adresse Range endet bei:** Die automatische Vergabe der IP-Adressen endet mit xxx.xxx.xxx.xxx
Default = 192.168.0.149
- Netmask:** Default = 255.255.255.0 . Passend zu 192.168.xxx.xxx
- Gateway:** Bei standalone Betrieb ohne Belang. Sonst ihre Routeradresse.
- DNS 1:** Ihre DNS-Serveradresse. Bei Home-Netzen die Routeradresse) Bei standalone Betrieb ohne Belang.
- DNS 2:** Bei standalone Betrieb ohne Belang.
- DNS 3:** Bei standalone Betrieb ohne Belang.

ALL3505 Konfiguration

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „Geräte Einstellungen“.

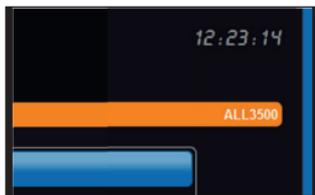
Es können alle Einstellungen, die die Darstellung und das Verhalten des Gerätes betreffen angepasst werden.

Geräte Einstellungen

The screenshot shows the 'Geräte Einstellungen' (Device Settings) page for an ALL3505 device. The interface is blue and contains several configuration sections:

- Geräte Name:** A text input field containing 'ALL3500'. Below it is a numeric keypad (1-9) for setting the number of pages for sensor display.
- ANZAHL DER SEITEN FÜR DIE DARSTELLUNG DER SENSOREN:** A numeric keypad (1-9) for setting the number of columns for sensor display.
- ANZAHL DER SPALTEN FÜR DIE DARSTELLUNG DER SENSOREN:** A numeric keypad (1-9) for setting the number of columns for sensor display.
- ORTSÜBLICHER LUFTDRUCK:** A text input field containing '954'.
- AUFZEICHNINGSINTERVALL FÜR DIAGRAMMDARSTELLUNG IN SEKUNDEN:** A text input field containing '120'.
- Color Selection:** Two color pickers for 'FARBE FÜR ZUSTAND 'Ein'' and 'FARBE FÜR ZUSTAND 'Aus'', each with a '#ffffff' value and a color swatch.
- Buttons:** 'Deaktiviert' (disabled) and 'Aktiviert' (active) buttons, and a 'Sensortafel' button.
- Footer:** 'STANDARD STARTSEITE FESTLEZEN' and 'Eingaben Speichern' (Save Inputs) buttons.

- a. **Geräte Name:** Dieser Name wird auf allen Webseiten oben rechts angezeigt.



- b. **Anzahl Spalten:** Die Webseite „Sensortafel“ wird in die angegebene Anzahl aufgeteilt.
Ortsüblicher Luftdruck: Die Angabe des örtlichen Luftdruckes ist notwendig um die Anzeigewerte der Drucksensoren zu korrigieren. Die Sensoren messen den Luftdruck absolut, die Anzeige ist aber üblicherweise in relativen Werten. Der ortsübliche Luftdruck wird beeinflusst durch die aktuelle Höhenlage über Normalnull (Meereshöhe) und ortsüblichen Differenzen. Den örtlichen Luftdruck erfahren sie bei dem zuständigen Wetteramt. Weitere Infos zum Thema:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Luftdruck>.

- c. **Aufzeichnungsintervall für Diagrammdarstellung:** Die Sensorwerte werden im eingestellten Intervall in die Grafikanzeige übernommen
- d. **Expertenansicht:** Dadurch werden zusätzliche Optionen auf verschiedenen Seiten sichtbar. Eine Änderung der dann sichtbaren Optionen kann die Funktionssicherheit nachhaltig beeinflussen. Bei verschiedenen Browsern werden die zusätzlichen Seiten oder Änderungen auf diesen nicht korrekt oder überhaupt nicht angezeigt. Durch gleichzeitiges Betätigen der CTRL und F5 Taste wird der Cache geleert. Danach werden die Seiten komplett neu eingelesen und fehlerfrei angezeigt.
- e. **Standard Startseite festlegen:** Es kann „Schalttafel“ mit Anzeige der Zustände der Aktoren oder „Sensortafel“ mit Anzeige der Sensoren, ausgewählt werden.

XML Fernsteuerung

The screenshot shows a web interface for XML remote control. It features a blue header with two tabs: "Geräte Einstellungen" and "XML Fernsteuerung". Below the tabs, there are two buttons: "Deaktiviert" and "Aktiviert", with "Aktiviert" being highlighted. Below these buttons, the text "XML FERNSTEUERUNG ERSCHALTEN" is displayed. There are two input fields: the first is labeled "BENUTZERNAME" and the second is labeled "PASSWORT". At the bottom center, there is a button labeled "Eingaben Speichern".

- a. **XML Fernsteuerung einschalten:** Default = Deaktiviert. Wird die XML Fernsteuerung aktiviert kann mit XML Kommandos von einem anderen System die Werte einzelner oder aller Sensoren abgefragt, und damit Aktoren & andere ALLNET Schaltprodukte geschaltet werden.
- b. **Benutzername:** Bei aktivierter Funktion ist ein Username erforderlich.
- c. **Passwort:**

Protokollierung

Diese Einstellungen sind nur bei aktivierter Expertenansicht sichtbar. Es können Log Meldungen an einen externen Syslog Server gesandt werden. Wird die Ausgabe an den Syslog Server aktiviert, werden alle Log Dateien der aktivierten Daemonen an diesen Syslog Server gesandt.

Bei deaktivierten Syslog Server erfolgt die Log Ausgabe der einzelnen Daemonen intern auf dem ALL3505 im Verzeichnis /tmp/wwwreports/. Der Zugang zur Systemconsole kann entweder über die COM1 Schnittstelle oder über das Netzwerk mit einem Telnetprogramm hergestellt werden. Es kann auf die Files auch über FTP zugegriffen werden.

SSL und FTP Zugangseinstellungen im Kapitel „WEB Server und Benutzer“ „FTP Server Einstellung / SSH Server Einstellung“.



- Syslog Server einschalten:** Default = Deaktiviert.
- Loglevel Override:** Einstellung der Logintensität für Syslogprotokoll.
- Maximale Protokolldatei Größe:** Default = 5000KB
- Xxx Daemon Protokollierungs Stufe:** Default = Aus

Wichtig! Nach einer Fehlersuche sollte die Einstellung für den Loglevel immer auf den Default wert „Aus“ gesetzt werden. Ein aktivierter Log Report kann die System-Performance und Stabilität beeinträchtigen.

Dienste Einstellungen

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „Dienste Einstellungen“.

Für die Integration externer Aktoren sind auf dem ALL3505 Dienste installiert. Dieser Dienst verbindet sich mit den Aktoren entsprechend den dafür ausgewählten Parametern. Diese Parameter sind so ausgewählt, dass ein störungsfreier Betrieb möglich ist.

Diese Einstellungen sind nur sichtbar wenn in „Konfiguration Geräte Einstellungen“ die Expertenansicht aktiviert ist.

ALL3075

Die Zugriffe auf externe ALL307x Aktoren erfolgt über das Ethernet.

ALL3075 Dienst Plugwise Dienst enOcean System Daemons

5
VERZÖGERUNG ZWISCHEN ZUGRIFFEN (SEKUNDEN)

3
MAX. VERBINDUNGS VERSUCHE

Eingaben Speichern

- Verzögerung zwischen den Zugriffen: Default = 5sec. Diese periodischen Zugriffsrate dienen der Kommunikation mit den externen Aktoren, es wird der IST mit SOLL Zustand abgeglichen. Aktuelle Zustandsänderungen die von dem ALL3505 ausgehen, werden unabhängig dieser Pollingrate durchgeführt. Es wird für jeden externen Aktor dieses Polling durchgeführt, deshalb die Zugriffsrate bei komplexen Systemen nicht zu hoch ansetzen.
- Max. Verbindungs Versuche: Default = 3. Dieser Wert gibt an wie oft eine Wiederholung der Abfrage stattfindet ohne dass ein Fehler angezeigt wird. Ist dieser Sensor nicht erreichbar wird die Pollingrate nicht unterbrochen.

Plugwise Dienst

Die Kommunikation mit Plugwise erfolgt über den Funkstandard Zigbee. Der entsprechende Plugwise USB-Stick muss sich am ALL3505 USB-Port vor Inbetriebnahme befinden, sonst wird der Linuxdienst Plugwise nicht ausgeführt.

ALL3075 Dienst Plugwise Dienst enOcean System Daemons

/dev/plugwise|
PLUGWISE SERIAL PORT

5
VERZÖGERUNG ZWISCHEN ZUGRIFFEN (SEKUNDEN)

Eingaben Speichern

- Plugwise Serial Port: Default = /dev/ttyUSB0
- Verzögerung zwischen Zugriffen: Default = 5

EnOcean Dienst

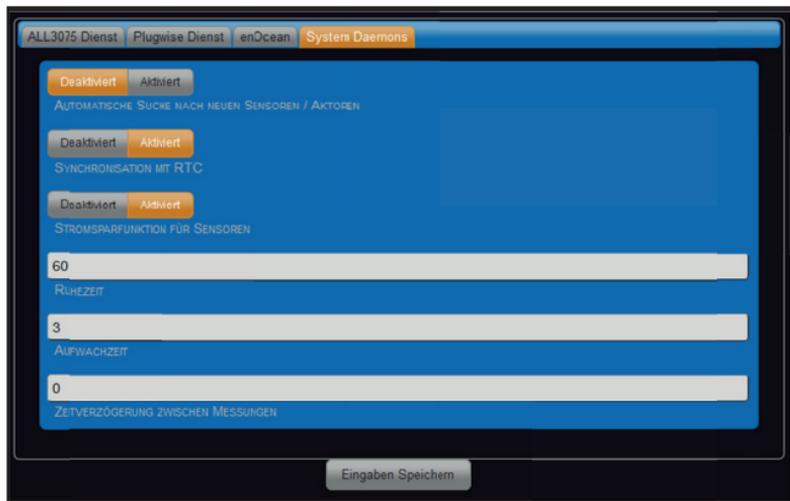
Der Empfang der enOcean Sensoren erfolgt über einen erforderlichen EnOcean USB Stick. Hier gilt auch vor Inbetriebnahme des Gerätes den EnOcean USB Stick einstecken.



EnOcean Serial Port: Default = /dev/enOcean

System Daemons

Es kann durch Ändern dieser Parameter das Abfrageverhalten der internen und externen ALLNET Sensoren beeinflusst werden.



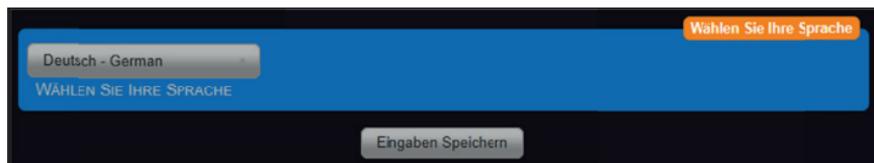
- Automatische Suche nach neuen Sensoren: Default = Aktiviert.
- Synchronisation mit RTC: Default = Deaktiviert. Die Abfrage der Sensoren wird durch die interne Uhr synchronisiert.
- Stromsparfunktion für Sensoren: Default = Deaktiviert. Für den Einsatz des ALL3505 in Verbindung mit einer Batterie kann durch Aktivieren der Stromverbrauch gesenkt werden.
- Ruhezeit: Default = 60 Sekunden. Bei Batteriebetrieb werden bei dieser Einstellung alle 60 Sekunden die Sensoren mit Strom versorgt. Der Wert kann auf mehrere Tage erweitert werden.
- Aufwachzeit: Default = 3 Sekunden. In Abhängigkeit der Anzahl der Sensoren kann es erforderlich sein diese Zeit länger einzustellen. Nur bei aktivierter Stromsparfunktion.

- f) Zeitverzögerung zwischen Messungen: Default = 0 Sekunden.

Sprache einstellen

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „Sprache Einstellen“

Sie können zwischen Deutsch, Englisch, Italienisch oder Russisch wählen.



SMTP Einstellung

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „SMTP Einstellung“.

Es besteht die Möglichkeit, dass der ALL3505 Emails bei verschiedenen Ereignissen an eine vorgegebene Email-Adresse sendet.

Hinweis: Es sind nur authentifizierte Anmeldungen zugelassen.



- SMTP Server:** IP Adresse oder Email Servernamen mit Domain eintragen.
- Benutzername für die Anmeldung:** Dieser Username muss auf dem Server existieren.
- Passwort für die Anmeldung:** Passwort muss angegeben werden.
- Absender Adresse:** Für alle ausgehenden Emails wird diese verwendet.

WEB Server und Benutzer Einstellungen

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „WEB Server und Benutzer“.

WEB Server Einstellung

Der Zugriff auf die Webseiten mit Konfigurationsmöglichkeiten kann durch die Verwendung eines Admin Benutzernamens für normale User gesperrt werden.

Der Zugriff auf die normalen WEB Seiten kann durch die Verwendung eines Benutzernamens reglementiert werden.

Web server Einstellung FTP Server einstellung SSH Server einstellung

http:// https://

BETRIEBSART MIT / OHNE SSL

80

HTTP PORT NUMBER

Benutzer Einstellungen

User1

BENUTZERNAME

.....

PASSWORT

Admin

ADMIN BENUTZERNAME

.....

ADMIN KENNWORT

Eingaben Speichern

1. **Betriebsart mit / ohne SSL:** Default = ohne
2. **http Port Nummer :** http = 80 / https = 443
3. **Benutzername:**
4. **Passwort:**
5. **Admin Benutzername:**
6. **Admin Kennwort:**

Hinweis: Es ist sinnvoll, immer einen Eintrag für den Admin Benutzer mit Passwort zu machen. Zusätzlich kann ein weiterer Benutzername / Passwort eingerichtet werden. Ein alleiniges Einrichten eines Benutzername / Passwort ist nicht sinnvoll, weil sonst durch den offenen Admin Zugang weiterhin alle Webseiten ungeschützt sind.

FTP Server Einstellung

Es ist möglich, auf alle Dateien im Filesystem des ALL3505 via FTP zuzugreifen.

Web server Einstellung | **FTP Server einstellung** | SSH Server einstellung

Aktiviert Deaktiviert

FTP SERVER AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

21
FTP PORTNUMMER

.....
PASSWORT FÜR BENUTZER: ftp

Eingaben Speichern

1. FTP Server Aktivieren: Default = aktiviert
2. FTP Portnummer: Default = 21
3. Passwort für Benutzer ftp: Bei Anmeldung Benutzernamen „ftp“ klein schreiben. Das Passwort wird unverschlüsselt übertragen.

SSH Server Einstellung

Fortgeschrittene Benutzer können direkt auf die Konsole des Linux Betriebssystems zugreifen.

Web server Einstellung | FTP Server einstellung | **SSH Server einstellung**

Aktiviert Deaktiviert

SSH SERVER AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN

.....
PASSWORT FÜR BENUTZER: root

Eingaben Speichern

1. SSH Server Aktivieren: Default = aktiviert
2. SSH Portnummer = 22
3. Passwort für Benutzer root: Bei Anmeldung Benutzernamen „root“ kleinschreiben.
!! Dieses Passwort sollte unbedingt geändert werden!!

Datum und Uhrzeit

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „Datum und Uhrzeit“

Der ALL3505 synchronisiert seine Systemzeit üblicherweise über einen NTP Server. Die Abfrage der NTP Zeit erfolgt beim Bootvorgang und alle 24Std. Die Abfrage erfolgt über den Port 123. Dieser Port muss an der Firewall ausgehend stateful geöffnet sein. Es kann auch ein netzinterner Zeitserver verwendet werden. U.U. arbeitet ihr DSL Router auch als NTP Server. Ihr DSL Router ist dann in NTP Server 1 einzutragen.

Für eine korrekte Uhrzeit muss der ALL3505 eine funktionierende Internet-Anbindung haben!

The screenshot shows the 'Datum und Uhrzeit' configuration page. At the top right, there is a 'Zeitserver' status indicator. The 'ZEITZONE' section has a 'GMT+1' dropdown and an 'Aktiviert' button, with the text 'AUTOMATISCHE SOMMERZEIT UMSCHALTUNG AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN'. Below this, there are 'Aktiviert' and 'Deaktiviert' buttons with the text 'ZEITSERVER AKTIVIEREN ODER DEAKTIVIEREN'. There are four input fields for NTP servers: 'NTP SERVER 1' (ptbtime1.ptb.de), 'NTP SERVER 2' (ptbtime2.ptb.de), 'NTP SERVER 3' (ntp0.fau.de), and 'NTP SERVER POOL' (pool.ntp.org). A warning message 'Zeit Anzeige (kann nur geändert werden wenn der Zeitserver deaktiviert ist)' is shown above the 'SYSTEM ZEIT' and 'SYSTEM DATUM' fields. The 'SYSTEM ZEIT' field shows '06:13:32' and the 'SYSTEM DATUM' field shows '01.01.1970'. At the bottom, there is an 'Eingaben Speichern' button.

- Zeitzone:** GMT-12 bis GMT-14
- Sommerzeit aktivieren:** Default = Aktiviert.
- Zeitserver aktivieren oder deaktivieren:** Default = Aktiviert.
- NTP Server 1-3:** Auswahl möglicher Zeitserver. Alternativ lokalen Zeitserver (DSL Router) an erster Stelle einstellen.
- NTP Serverpool:**
- System Zeit:** Ein manuelles Setzen der Systemzeit und Datum ist nur bei deaktivierten Zeitserver Client möglich.
- System Datum:**

Hinweis: Das manuelle Setzen der Systemzeit ist grundsätzlich wenig sinnvoll, da der ALL3505 keine Batteriepeufferung für die Echtzeituhr hat, und deshalb die Systemzeit bei jedem Start auf dem 01.01.1970 00:00 Uhr steht. Von daher achten Sie bitte darauf, dass der Zeitserver erreichbar und korrekt eingestellt ist.

Geräte Status

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „Geräte Status“

Die Webseite gibt einen Überblick über das System:

- Software Version
- Hardware Version
- MAC Adresse
- Speicherbelegung
- System Datum Uhrzeit
- Betriebsdauer
- Dienste Übersicht

The screenshot displays the 'Geräte Status' page with the following sections:

- Version:** SOFTWARE 3.00.00, HARDWARE 0.02, MAC 00:0F:C9:0B:51:A3
- System Info:** A table showing memory usage (GESAMT: 60844 kB, BELEGT: 30812 kB, FREI: 30032 kB) and system info (SYSTEM INFO: 01.01.1970 - 01:50:29, GERÄTESPEICHER: 9.81 MB, BETRIEBSZEIT: 50 mn).
- Dienste:** A list of services and their status: all3075_demon (läuft), download_demon (läuft), history_demon (läuft), i2c_demon (läuft), matrix_demon (läuft), sensor_shm_demon (läuft), timer_demon (läuft), and update_demon (läuft).
- Konfiguration Sichern / Wiederherstellen:** Buttons for 'Konfiguration Sichern', 'Konfiguration Laden', 'Durchsuchen', and 'Hochladen'.
- Gerät Neustarten / Zurücksetzen auf Werkseinstellung:** Buttons for 'Neustart' and 'Werkseinstellungen'.

Die folgenden Einstellmöglichkeiten und Funktionen bestehen:

- Konfiguration Sichern:** Abspeichern eines Backupfiles der Konfiguration.
- Konfiguration Laden / Durchsuchen:** Transportiert die zu aktivierende Konfiguration auf den ALL3505.
- Hochladen:** Aktiviert die mit „Konfiguration laden“ geladene Konfiguration.
- Neustart:** System wird neu gestartet.
- Werkseinstellung:** Zurücksetzen aller Parameter, Sicherheitsabfrage folgt.

Update Einstellungen

Einstellmöglichkeiten unter „Konfiguration“ > „Update Einstellungen“

Es besteht die Möglichkeit, manuell sofort nach Updates zu suchen und diese zu installieren. Die Werkseinstellung des ALL3505 führt automatisch bei jedem Systemstart und einmal innerhalb von 24Std. eine Suche nach Updates durch. Optional besteht die Möglichkeit, ein Firmware File direkt zu laden.

Version

DEVICE	ALL3418	Update Prüfung
HARDWARE	0.C2	Installierte Patches/Updates
SOFTWARE	3.C0.00	
MAC	00:0F:C9:0B:51:A3	

Automatische Aktualisierung

Ein Aus

AUTOMATISCHE AKTUALISIERUNG

Patch Datei Durchsuchen Hochladen

Firmware Aktualisierung

- Update Prüfung:** Manuelles Auslösen einer Suche nach Updates auf dem ALLNET Update Server.
- Installierte Patches / Updates:** Anzeige installierter Patche und Updates. Mit jeweiligen Installationsdatum.
- Automatische Aktualisierung:** Default = Ein
- Patch Datei / Durchsuchen:** Patchdateien können auf den ALL3505 transportiert werden.
- Hochladen:** Das Installieren der geladenen Patche wird ausgeführt.

Handbuch laden

Möglichkeit unter „Konfiguration“ > „Handbuch laden“ (Beispiel)



In Abhängigkeit der vorhergehenden Sprachauswahl in der Oberfläche wird der Download des Handbuches in der entsprechenden Sprache gestartet.

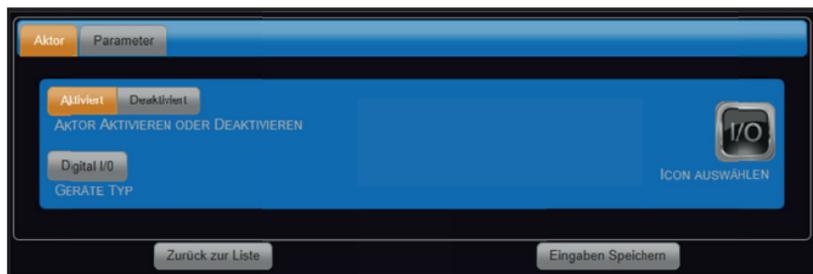
Funktionen

Aktoren

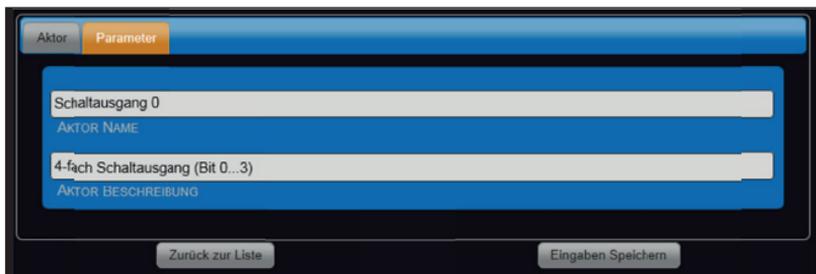
Einstellmöglichkeiten unter „Funktionen“ > „Aktoren“

Der ALL3505 hat intern 4 Schalt-Relais, mit denen Lasten bis 8A geschaltet werden können. Zusätzlich kann der ALL3505 mit anderen ALLNET Schaltaktoren wie z.B. ALL3073 / ALL3075 / ALL3075V2, ALL3075WLAN und anderen Funk-Standards wie Plugwise/EnOcean Aktoren erweitert werden. Diese Geräte werden als Aktoren aufgeführt und können einen Verbraucher steuern/schalten und evtl. Strom-Verbrauch messen. ALL3075V2 & ALL3075WLAN können zusätzlich zum Schaltvorgang den aktuellen Stromverbrauch anzeigen. Die Kommunikation erfolgt entweder über LAN oder WLAN. Bei Plugwise wird Zigbee zur Kommunikation verwendet, der im Plugwise Starterkit enthaltene USB Stick wird dazu in die USB Buchse des ALL3505 gesteckt.

Interne Aktoren verwalten

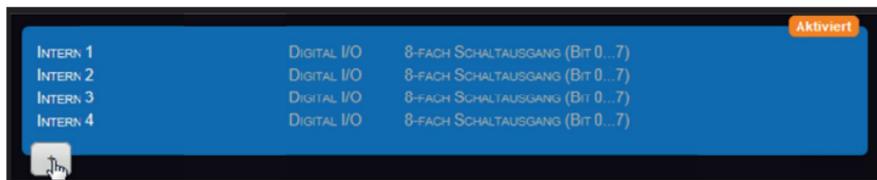


Interne Aktoren können nur Aktiviert oder Deaktiviert werden.



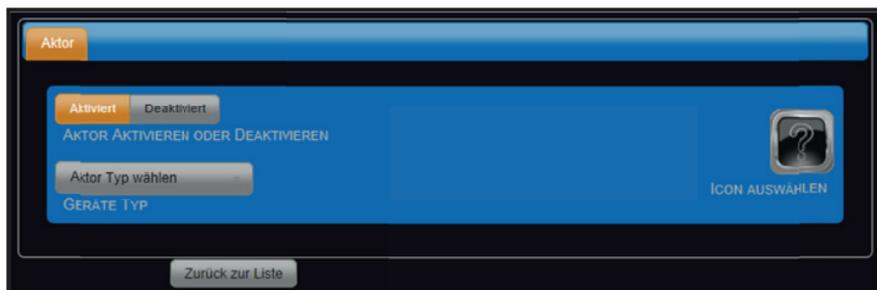
- Aktor Name: Dieser Name wird auf der Schalltafel angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.
- Aktor Beschreibung: Diese Beschreibung dient nur zur Information.

Externen Aktor anlegen

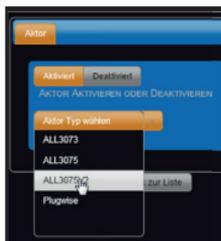


Zum Anlegen eines neuen Aktors „+“ betätigen.

Aktor auswählen



1. Aktivieren oder Deaktivieren: Damit können bereits angelegte Aktoren deaktiviert werden.
2. Geräte Typ: Im Scroll down Verfahren auswählen.



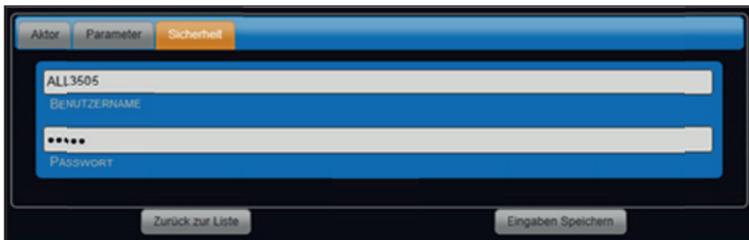
3. ICON/Darstellung Auswählen: Eine Auswahl ersehen Sie durch **Klick** auf das ICON.
4. Diesen Aktor Löschen: Diese Auswahl erscheint nur bei bereits angelegten Aktoren.

Aktor Parameter



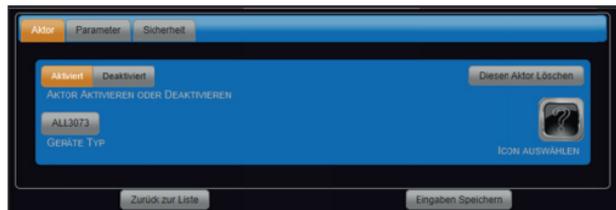
1. **Aktor IP Adresse:** Jeder Aktor hat eine eigene IP-Adresse. Geben Sie diese Adresse hier ein.
2. **Aktor Name:** Wählen Sie einen zur Aufgabe passenden Namen. Dieser Name wird in der Hauptseite angezeigt.
3. **Aktor Beschreibung:** Die Beschreibung dient der detaillierten Information, wird jedoch nicht auf der Hauptseite angezeigt.

Aktor Sicherheit



- a) **Benutzername:** Nur wenn Sie auf dem Aktor selbst einen Benutzernamen vergeben haben, ist dieser hier einzutragen.
- b) **Passwort:** Nur wenn Sie auf dem Aktor selbst einen Benutzernamen vergeben haben, ist auch das Passwort hier einzutragen

Aktor Löschen



Diesen Aktor löschen: Diese Option ist nur bei bereits angelegten Aktoren verfügbar.

Virtuelle Sensoren

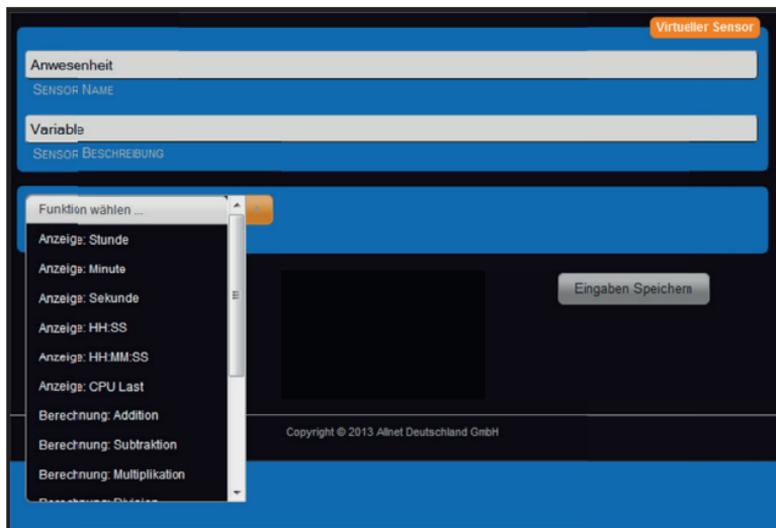
Mit virtuellen Sensoren stehen vielfältige Möglichkeiten mit Anzeige von Werten zur Verfügung. Ebenfalls können die Ausgaben mehrerer Sensoren zusammengefasst werden. Virtuelle Sensoren können die Aufgabe von Variablen haben. Komplexe Regelnetze können dadurch aufgebaut werden. Das Ergebnis eines virtuellen Sensors wird auf der Hauptseite in gleicher Weise wie ein Sensor dargestellt. Die Ausgabe kann auch unterdrückt werden, der Ausgabewert kann für weitere Operationen verwendet werden.

Virtuelle Sensoren anlegen



Zum Anlegen eines neuen virtuellen Sensors „+“ betätigen.

Virtuellen Sensor anlegen



- Sensor Name: Dieser Name wird auf der Sensortafel angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.
- Sensor Beschreibung: Beschreibung dient nur zur Information.
- Funktion wählen: Es stehen Systemvariablen zu Verfügung oder Rechen und Vergleichs-Operatoren.
Systemvariablen: Stunde, Minute, Sekunde, CPU Last.
Berechnung: Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division.
Logische Operatoren: AND, OR, XOR, ABS(), nur >0.

Virtuellen Sensor konfigurieren

Virtueller Sensor

Diesen Virtuellen Sensor Löschen

Alarm auslösen
SENSOR NAME

Variable für Alarmauslösung
SENSOR BESCHREIBUNG

Berechnung: AND
ART DES VIRTUELLEN SENSORS

MESSEINHEIT

Schalleingang 2

Alarm aktivieren

^
=
ERGEBNIS WIRD IN NEUEM VIRTUELLEN SENSOR DARGESTELLT

Zurück zur Liste

Eingaben Speichern

- Virtuellen Sensor löschen:** Diese Option steht erst nach dem erstmaligen Abspeichern zu Verfügung.
- Sensor Name:**
- Sensor Beschreibung**
- Art des Virtuellen Sensors (Operator):**
- Messeinheit:** Textfeld
- Bedingung 1:** Es können Sensoren oder virtuelle Sensoren ausgewählt werden.
- Bedingung 2:**

XML Sensoren

Durch XML Sensoren können XML fähige Geräte abgefragt werden. Ebenfalls können XML fähige Geräte die über das Internet erreichbar sind in die Funktionen des ALL3505 integriert werden.

Aktionen

Unter „Aktionen“ können das auslösen von Aktionen programmiert werden. Es können Aktoren geschaltet und oder Emails versandt werden. Ebenfalls kann der Systemstatus zeitgesteuert oder ein Boot-Email versandt werden. Es können insgesamt 32 Schaltpunkte gesetzt werden.



Durch Anklicken des „+“ Zeichens wird ein neuer Schaltpunkt erzeugt.

Alarm

Alarm | Vergleichen | Aktion | eMail Benachrichtigung | Status Benachrichtigungen

Aktiviert | Deaktiviert

ALARM

Ü-Temp_SRV-Rack_1
BEZEICHNUNG

Übertemperatur Server Rack 1
BESCHREIBUNG

Zurück zur Liste | Eingaben Speichern

- Alarm: Aktiviert / Deaktiviert. Erstellte Schaltpunkte können dadurch vorübergehend deaktiviert werden.
- Bezeichnung: Maximal 20 Zeichen. Die Bezeichnung wird in der Tabelle der Schaltpunkte angezeigt.
- Beschreibung: Dient zur umfangreichen Beschreibung.
- Alarm Löschen: Dieser Menüpunkt erscheint nur nachdem abgespeichert wurde.

Vergleichen

Alarm | Vergleichen | Aktion | eMail Benachrichtigung | Status Benachrichtigungen

Intern | Benutze Konstante

SENSOR WÄHLEN | VERGLEICHS SENSOR WÄHLEN

> ▾ | 28

BEDINGUNG | KONSTANTE

Zurück zur Liste | Eingaben Speichern

- Sensor wählen: Alle bereits angelegten Sensoren können ausgewählt werden.
- Vergleichs Sensor wählen: Es kann zwischen Sensor oder Konstante gewählt werden.
- Bedingung: Operatoren < = > = > <>
- Konstante: Es können Werte mit oder ohne Komma eingegeben werden.

Aktion

Alarm Vergleichen **Aktion** eMail Benachrichtigung Status Benachrichtigungen

ALL3075V2_1 Ein Aus Umschalten

AKTOREN AKTOR AKTION

Name des Scripts inkl. Pfad: (z.B. /data/beispiel.sh)

SCRIPT ZUM STARTEN

Aktiviert Deaktiviert

NUR EINMAL AUSFÜHREN

ALARM PAUSE (SEKUNDEN)

Zurück zur Liste Eingaben Speichern

- Aktoren: Es können alle bereits angelegten Aktoren ausgewählt werden.
- Aktor Aktion: Ein / Aus / Umschalten.
- Script zum Starten: Optional, auf dem ALL3505 muss ein Linux Shell Script vorhanden sein, das durch diesen Aufruf gestartet wird. Diese Funktion
- Nur einmal ausführen: Wenn dieser Schalter aktiviert ist, wird die Aktion bei Erreichen des Schwellwertes genau einmal ausgeführt. Bei deaktiviertem Schalter erfolgt eine kontinuierliche Ausführung der Aktion (i.d.R. 10-mal pro Sekunde)
- Alarm Pause (Sekunden): Default = 1 Sekunde Diese Zeit wird die Schaltregel nach Auslösen ignoriert, bevor sie wieder schaftgeschaltet wird. (ähnlich der HOLDOFF-Einstellung eines Oszilloskops)

eMail Benachrichtigung

Alarm Vergleichen Aktion **eMail Benachrichtigung** Status Benachrichtigungen

Aktiviert Deaktiviert

EMAIL VERSAND

Alarm@allnet.de

EMAIL EMPFANGER

ALL3418

EMAIL BETREFF

Alarm Alarm die Bude brennt

EMAIL TEXT

Kein Wert Einzel Wert **Alle Werte**

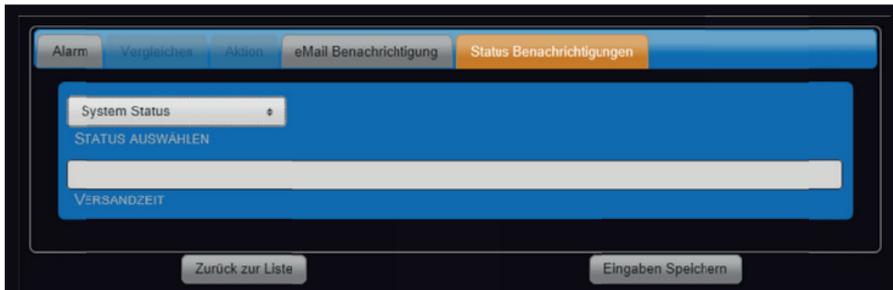
SENDE SENSORWERTE IM EMAIL TEXT

Zurück zur Liste Eingaben Speichern

- Email Versand: Aktiviert / Deaktiviert
- Email Empfänger: name@adresse.xx
- Email Betreff:
- Email Text:
- Sende Sensorwerte im Email: Auswahl der mit zusendenden Anzeigewerte.

Status Benachrichtigungen

Es können Email Benachrichtigungen über den Systemstatus ausgeführt werden. Das aktivieren dieser Benachrichtigungen **deaktiviert** alle anderen Einstellungen.



The screenshot shows a web-based configuration interface for 'Status Benachrichtigungen'. At the top, there is a navigation bar with five tabs: 'Alarm', 'Vergleichen', 'Aktion', 'eMail Benachrichtigung', and 'Status Benachrichtigungen' (which is highlighted in orange). Below the tabs is a blue panel containing a dropdown menu labeled 'System Status' with a plus sign. Underneath the dropdown is the text 'STATUS AUSWAHLEN' and a long, empty text input field. Below the input field is the label 'VERSANDZEIT'. At the bottom of the interface, there are two buttons: 'Zurück zur Liste' on the left and 'Eingaben Speichern' on the right.

- a) Status auswählen: Es kann eine Boot eMail oder ein Systemstatus versendet werden.
- b) Versandzeit: Wird System Status ausgewählt, kann eine tägliche Uhrzeit eingestellt werden.

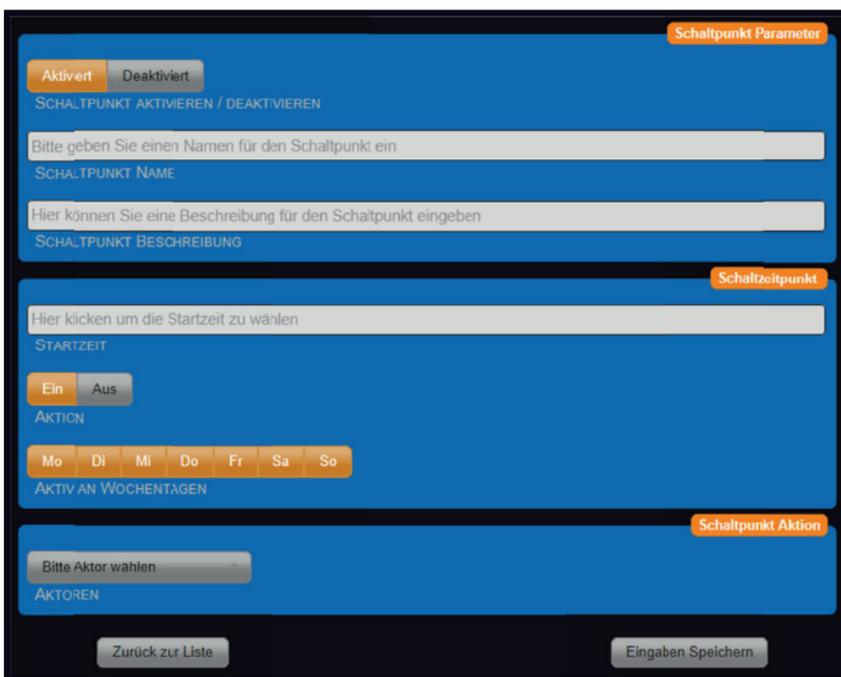
Zeitsteuerung

Einstellmöglichkeiten unter „Funktionen“ > „Zeitsteuerung“

Es können zeitabhängige Schaltpunkte erstellt werden. Die Auflösung beträgt 1 Sekunde. Es können maximal 128 Schaltpunkte definiert werden.



Nach dem Anklicken des Pluszeichens wird automatisch die Maske zum Einrichten eines neuen Schaltpunktes geöffnet.



1. Schaltpunkt Aktivieren / Deaktivieren.
2. Schaltpunkt Name: Wählen Sie einen zum Schaltpunkt passenden Namen. Dieser Name wird in der Übersichtsseite angezeigt.
3. Schaltpunkt Beschreibung: Die Beschreibung dient der detaillierten Information, wird jedoch nicht auf der Übersichtsseite angezeigt.

4. Startzeit: Wählen Sie mit den drei Schiebern die gewünschte Zeit aus.

Startzeit wählen

Zeit 13:00:00

Stunde 00 04 08 12 16 20

Minute 00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55

Sekunde 00 05 10 15 20 25 30 35 40 45 50 55

Jetzt Auswählen

5. Aktion: Ein / Aus. Wird „Ein“ ausgewählt, so wird in diesem Moment das Relais geschlossen. Für verschiedene Aufgaben kann es notwendig sein, dass sich das Relais zum Startpunkt öffnet, dafür kann "Aus" gewählt werden.
6. Aktiv an Wochentagen: Auswahl durch Anklicken.
7. Aktor Auswahl: Mit Scroll down Menü gewünschten Aktor auswählen.

Nach dem Speichern werden alle Timer in der Übersicht angezeigt.

GARTENBEWÄSSERUNG	07:00:00 EIN	GARTENBEWÄSSERUNG
GARTENBEW. ABSCH.	08:00:00 AUS	GARTENBEWÄSSERUNG ABSCHALTEN
ROLLO RÜCKS. SCHL.	22:00:00 EIN	ROLLO KELLERFENSTER
ROLLO RÜCKS. ÖFFNEN	07:00:00 EIN	ROLLO KELLERFENSTER ÖFFNEN

Aktiviert

+

Aufzeichnung

Messwert Aufzeichnung

Aktiviert Deaktiviert

AUFZEICHNUNG #1 DATEI AKTIVIEREN

alle 5 Minuten

AUFZEICHNUNGS INTERVAL

Sensorauswahl

Alle Auswählen Auswahl aufheben

HINWEIS:
Wenn Sie eine bestehende Sensorauswahl ändern, wird die bestehende Aufzeichnung gelöscht und neu angelegt.

<input type="checkbox"/> ANSCHLUSS 0	<input type="checkbox"/> ANSCHLUSS 0	<input type="checkbox"/> ANSCHLUSS 0
<input type="checkbox"/> INTERN	<input type="checkbox"/> SCHALTENGANG 0	<input type="checkbox"/> SCHALTENGANG 1
<input type="checkbox"/> SCHALTENGANG 2	<input type="checkbox"/> SCHALTENGANG 3	<input type="checkbox"/> SENS1 DIAGRAMM

Datensicherung

Herunterladen

DATEI MIT DEN DEN AUFGEZEICHNETEN WERTEN HERUNTERLADEN

Löschen

DATEI MIT DEN DEN AUFGEZEICHNETEN WERTEN LÖSCHEN UND GGF. NEU ANLEGEN

Eingaben Speichern

Kamera Upload

Diese Funktion unterstützt nur Mobotix Kameras. In das Kamerabild werden die ausgewählten Sensorwerte eingebildet. Damit können sie eine Anwendung: Wetterstation mit Bildupload realisiert werden.

Kamera Adresse Parameter

Aktiviert Deaktiviert

UPLOAD AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN

Hofeinfahrt Überw

KAMERA NAME

Hofeinfahrt Überwach

KAMERA BESCHREIBUNG

Zurück zur Liste

Eingaben Speichern

- Upload Aktivieren:
- Kamera Name: Dieser Name wird in der Übersicht angezeigt.
- Kamera Beschreibung: Beschreibung dient nur zur Info.

- Kamera Adresse: IP-Adresse oder DNS Name eintragen.
- Übertragungsintervall: Default = 30.
- Benutzer Name:
- Benutzer Passwort:

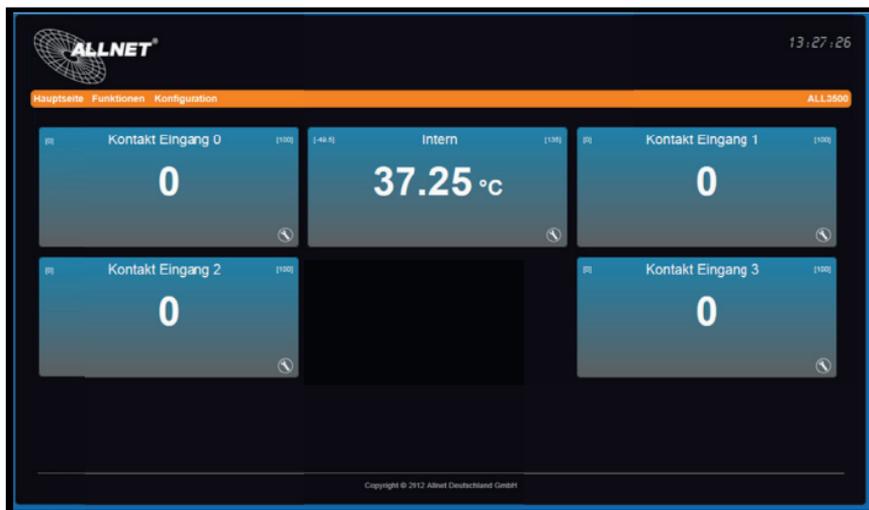
- Text Oben:
- Text Untern:
- Zeitstempel übertragen: Default = Deaktiviert
- Sensor für Wert 1-6:

Hauptseite

Sensortafel

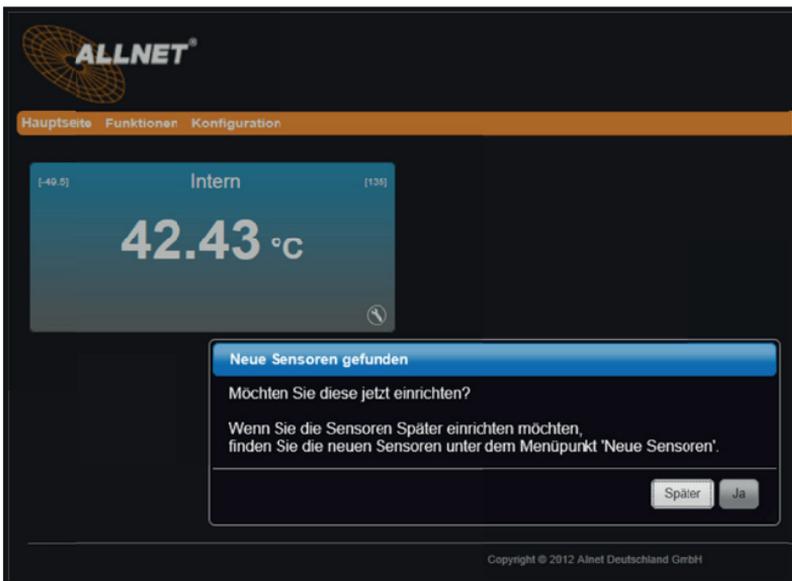
Die Anzeige der aktuellen Sensorwerte erfolgt auf der Hauptseite in der Sensortafel. Die Aufteilung und Farbgestaltung wurde im Kapitel „Konfiguration“ > „Geräte Einstellungen“ festgelegt.

Die bereits fest in das Gerät integrierten Sensoren sind automatisch in der Sensortafel zu finden.



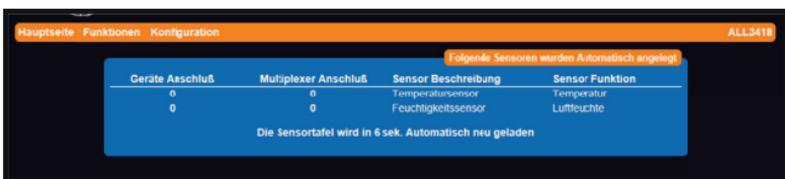
Neue Sensoren einrichten

Es wird empfohlen die Einrichtung der Sensoren erst im Anschluss an die Grundinstallation des ALL3505 durchzuführen. Idealerweise wird immer nur ein neuer Sensor mit dem ALL3505 verbunden, dadurch ist die Zuordnung und Namensvergabe einfacher. Es können verschiedene Sensoren/Aktoren angeschlossen werden. Beispiel ALL3006, ALL3018, ALL4529. Die Zeit bis ein neuer Sensor erkannt wird kann mehrere Minuten dauern.



The screenshot shows the ALLNET web interface. At the top left is the ALLNET logo. Below it is a navigation bar with 'Hauptseite', 'Funktionen', and 'Konfiguration'. The main display area shows a temperature reading of 42.43 °C for an 'Intern' sensor. Below this, a blue notification box titled 'Neue Sensoren gefunden' asks if the user wants to set up the sensors now. It includes a 'Später' button and a 'Ja' button. At the bottom right, there is a copyright notice: 'Copyright © 2012 AInet Deutschland GmbH'.

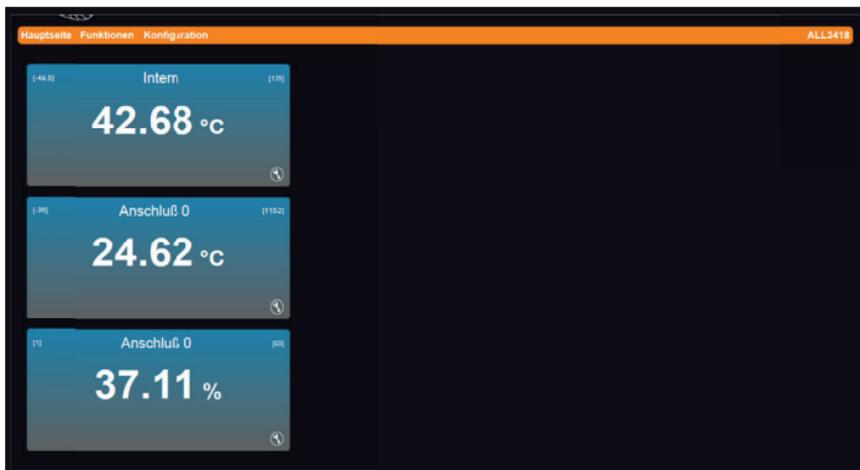
Im Regelfall werden die Sensoren automatisch integriert. Kann der Sensor nicht automatisch zugeordnet werden ist eine manuelle Zuordnung notwendig. Für manche Sensoren gibt es verschiedene Optionen, die über ein eigenes Auswahlfenster konfiguriert werden können.



The screenshot shows the ALLNET web interface with a table of automatically detected sensors. The table has four columns: 'Geräte Anschluss', 'Multiplexer Anschluss', 'Sensor Beschreibung', and 'Sensor Funktion'. The table contains two rows of data. Above the table, a message states 'Folgende Sensoren wurden Automatisch angelegt'. Below the table, a message states 'Die Sensortafel wird in 6 sek. Automatisch neu geladen'.

Geräte Anschluss	Multiplexer Anschluss	Sensor Beschreibung	Sensor Funktion
0	0	Temperatursensor	Temperatur
0	0	Feuchtigkeitssensor	Luftfeuchte

Diese in dieser Liste enthaltenen Sensoren wurden automatisch erkannt.



Nach der Rückkehr auf die Sensortafel, werden die neu erkannten Sensoren aufgelistet.



Durch anklicken mit der Maus im Bereich der Beschriftung kann das Sensorfenster verschoben werden.



Sensor konfigurieren



Klicken Sie das **Werkzeugsymbol** um die Konfiguration der neuen Sensoren durchzuführen.

Sensor Darstellung Limit System / Bus Min / Max Berechnung Duplizieren

Information

Aktiviert Deaktiviert

SENSOR ANZEIGEN

Intern

SENSOR NAME

Temperatursensor

SENSOR BESCHREIBUNG

Abbrechen Eingaben Speichern

1. Information: Ausgabe der Sensor Bestandsdaten. Siehe Bild unten.

Sensor Darstellung Limit System / Bus Min / Max Berechnung Duplizieren

Information

Chip Beschreibung:	Temperatursensor
Chip Funktion:	Temperatur
Geräte Artikehr.:	ALL406, ALL3007
Meßeinheit:	°C
Sensor Meßbereich:	[-55] - [150]
Interne Sensor Id:	1
Chip Id:	2
Chip Nummer:	2
Chip Adresse Min:	0
Chip Adresse Max:	3
Geräte Anschluß:	4

Abbrechen Eingaben Speichern

2. Sensor Anzeigen: Default = Aktiviert, Wird Deaktiviert ausgewählt erscheint der Sensor nicht mehr auf Sensortafel. Eine logische Auswertung des Signales ist weiterhin möglich.
3. Sensor Name: Dieser Name wird auf der Sensortafel angezeigt. Die Länge des Textfeldes ist auf 20 Zeichen begrenzt.
4. Sensor Beschreibung: Der Text dient nur der Information.

Hinweis: Ausgeblendete Sensoren können unter Hauptseite „Ausgeblendete Sensoren“ wieder aktiviert werden. Diese Option ist nur sichtbar, sobald es deaktivierte Sensoren gibt.



Sensor Darstellung



Darstellung des Sensors: Es gibt drei Arten der Darstellung (siehe unten)



Text

Instrument

Diagramm

Text

Anzeige in Textform.

1. Wählen Sie Darstellung des Sensors: (Text)
2. Minimal und Maximal Wert: In der Anzeige werden die Min. und Max- Werte angezeigt/gewählt.
3. Farbwechsel bei Über/Unterschreitung: Der Hintergrund um das Instrument wird beim Über- oder Unterschreiten der Sollwerte farblich markant dargestellt.

Instrument

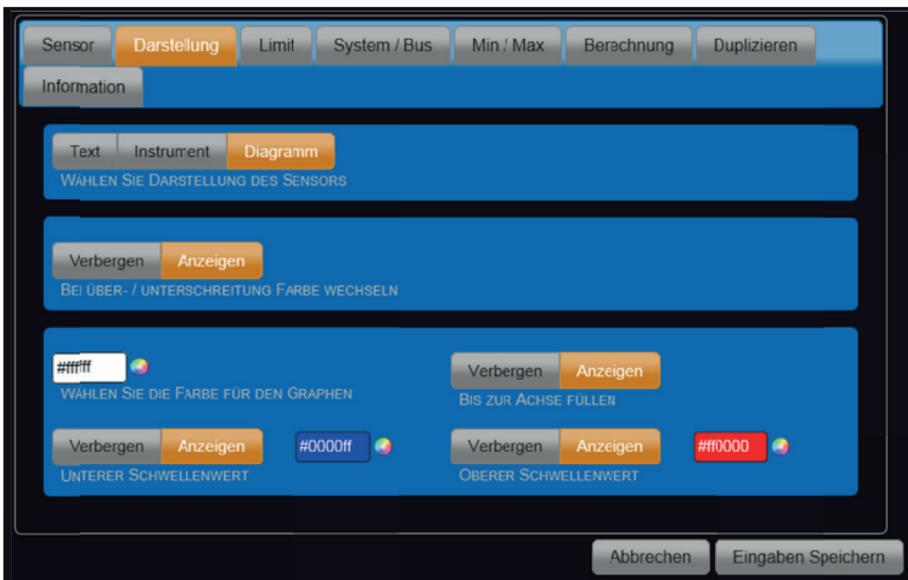
Anzeige in Analoginstrument Form .

1. Wählen Sie Darstellung des Sensors: (Instrument)
2. Bei Über / Unterschreitung Farbe wechseln: Die Hintergrundfarbe des Instrumentes wechselt bei Über oder Unterschreiten eines Sollwertes. Sollwert wird unter Limit definiert.
3. Wählen Sie den Instrumententyp für die Darstellung: Es stehen 5 Typen zur Auswahl.

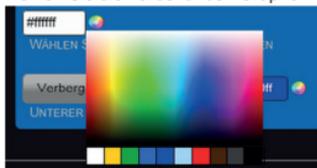
- LCD für Wert Darstellung: Zusätzlich zur Zeigerdarstellung wird der Wert als Digitalzahl dargestellt.
- Sektionen Markierungen:
- Schwellwert Markierung:
- Bereichs Markierung:

Diagramm

Anzeige in Diagrammform .



- Wählen Sie Darstellung des Sensors: (Diagramm)
- Bei Über / Unterschreitung Farbe wechseln: Die Hintergrundfarbe der Diagrammdarstellung wechselt bei Über oder Unterschreiten eines Sollwertes. Sollwert wird unter Limit definiert.
- Wählen Sie die Farbe für den Graphen:



- Bis zur Achse füllen: Die Darstellung wird als Fläche ausgeführt.
- Unterer Schwellenwert: Default = Anzeigen. Farbe kann ausgewählt werden.
- Oberer Schwellenwert: Default = Anzeigen. Farbe kann ausgewählt werden.

Limit

Es können die Anfangs- und End-Werte der Anzeige eingestellt werden, ebenso die Werte für Anzeige des unteren und oberen Schwellenwertes.

The screenshot shows a software configuration window for sensor limits. The 'Limit' tab is selected. The interface contains the following elements:

- Menu bar: Sensor, Darstellung, **Limit**, System / Bus, Min / Max, Berachnung, Duplizieren
- Information section:
 - Input field: 0 (SENSOR ANZEIGE MINIMALWERT [0])
 - Input field: 1200 (SENSOR ANZEIGE MAXIMALWERT [1200])
 - Input field: 1 (SENSOR UNTERER SCHWELLENWERT)
 - Input field: 1000 (SENSOR OBERER SCHWELLENWERT)
 - Checkbox: DURCHSCHNITTSWERT ÜBER 0 MESSWERTE BILDEN
- Buttons: Abbrechen, Eingaben Speichern

- Sensor Anzeige Minimalwert:
- Sensor Anzeige Maximalwert:
- Sensor unterer Schwellenwert:
- Sensor oberer Schwellenwert:
- Durchschnittswert über Messwerte bilden: Einstellungen: Ausgeschaltet oder 1 – 100.

System / Bus

Diese Anzeige erscheint nur bei aktivierter Expertenansicht im Menu „Geräte Einstellung“

Sensor Darstellung Limit **System / Bus** Min / Max Berechnung Duplizieren

Information

BUS GESCHWINDIGKEIT 50

0

CHIP ADRESSE

Niedrig Normal

PRIORITÄT

Abbrechen Eingaben Speichern

- Bus Geschwindigkeit: Wird der Sensor mit einer längeren Leitung betrieben, kann es notwendig sein die Geschwindigkeit herunterzusetzen. Je größer dieser Wert ist, desto langsamer wird der Bus getaktet.
- Chip Adresse: An verschiedenen Sensoren kann die Adresse manuell eingestellt werden. Wird diese nachfolgend am Sensor geändert, dann muss dieser Parameter angepasst werden.
- Priorität: Alle Sensoren mit Priorität „Normal“ werden jede Sekunde abgefragt. Bei Sensoren mit Priorität niedrig werden jeweils nur jeweils einer im Anschluss an die Sensoren mit normaler Priorität abgefragt. Das bedeutet, dass bei 10 Sensoren mit Priorität niedrig jeder einzelne nur alle 10 Sekunden erneut abgelesen wird. Die niedrige Priorität entlastet das Gerät und kann die Reaktionsgeschwindigkeit beim Webseitenaufbau verbessern. Außerdem arbeiten dann Temperatursensoren genauer, weil die Selbsterwärmung durch den Messvorgang verringert wird.

Min / Maximal-Wert

Es wird der Minimal und der Maximal-Wert eines Tages und die Werte über die gesamte Laufzeit angezeigt.

Sensor Darstellung Limit System / Bus **Min / Max** Berechnung Duplizieren

Information

Tages Meßwerte

Minimalwert: 1011.28 hPa gemessen am 23.01.2013 um 08:39:51
Maximalwert: 1011.28 hPa gemessen am 23.01.2013 um 08:40:05

Zurücksetzen

Absolute Meßwerte

Minimalwert: 1011.28 hPa gemessen am 23.01.2013 um 08:39:51
Maximalwert: 1011.28 hPa gemessen am 23.01.2013 um 08:40:01

Zurücksetzen

Abbrechen Eingaben Speichern

Berechnung

Zur Anpassung der Angezeigten oder in virtuellen Sensoren verwendeten Sensorwerte. Durch aktivieren dieser Berechnung kann der Sensorwert skaliert oder mit einem Offset versehen werden.

The screenshot shows a configuration window with a top navigation bar containing buttons for 'Sensor', 'Darstellung', 'Limit', 'System / Bus', 'Min / Max', 'Berechnung' (highlighted), and 'Duplizieren'. Below the navigation bar is a section titled 'Information' with a sub-section 'Aktiviert' (highlighted) and 'Deaktiviert'. The main area contains the text 'BERECHNUNGSFUNKTION AKTIVIEREN / DEAKTIVIEREN' and a 'BEISPIEL:' section with the following formulas:
$$(\text{SENSOR WERT} + \text{ADDITION 1}) * \text{MULTIPLIKATION 1} = \text{NEUER WERT } (31,10 + 10) * 2 = 82,2$$
$$((\text{SENSOR WERT} + \text{ADDITION 1}) * \text{MULTIPLIKATION 1}) * \text{MULTIPLIKATION 2} = \text{NEUER WERT } ((31,10 + 10) * 2) * 2 = 164,4$$
Below the formulas are four input fields: 'ADDITION 1' with value '0', 'MULTIPLIKATION 1' with value '1', 'ADDITION 2' with value '0', and 'MULTIPLIKATION 2' with value '1'. At the bottom right are buttons for 'Abbrechen' and 'Eingaben Speichern'.

Duplizieren

Durch Duplizieren kann ein Sensor mehrfach verwendet werden. Als Beispiel soll gleichzeitig eine Darstellung als Instrument und als Diagramm auf der Hauptseite dargestellt werden.

The screenshot shows a configuration window with a top navigation bar containing buttons for 'Sensor', 'Darstellung', 'Limit', 'System / Bus', 'Min / Max', 'Berechnung', and 'Duplizieren' (highlighted). Below the navigation bar is a section titled 'Information' with a sub-section 'Sensor Duplizieren' (highlighted). The main area contains a text input field with the value 'Sens1 Diagramm' and the label 'SENSOR NAME FÜR DUPLIKAT'. Below this is a message box that says 'Sensor Duplizieren' and 'ES WIRD 1:1 KOPIE DES GEWÄHLTEN SENSORS ANGELEGT'. At the bottom right are buttons for 'Abbrechen' and 'Eingaben Speichern'.

Reset

Es kann vorkommen, dass Ihr ALL3505 durch fehlerhafte Benutzereinstellungen nicht mehr erreichbar ist, dass ein Passwort gesetzt und vergessen wurde, etc. In diesem Fall können Sie mittels der folgenden Reset-Prozedur alle Einstellungen im Gerät wieder auf den Auslieferungszustand zurücksetzen (alle Einstellungen und Werte gehen dabei verloren): Gerät stromlos machen. Mittels eines nichtleitenden spitzen Gegenstandes (z.B. einem Zahnstocher) den RESET-Taster durch das kleine Loch neben dem USB Steckplatz drücken und gedrückt halten (DER KNOPF MUSS GEDRÜCKT BLEIBEN!). Die ALL3505 nun mit Strom versorgen und ca. 3 Minuten warten Bis die BUS-LED zu blinken beginnt. **ERST JETZT** den Taster wieder loslassen. Danach ist der Reset-Vorgang abgeschlossen und alle Einstellungen sind wieder im Auslieferungszustand.

Reinigung

Ziehen Sie vor jeder Reinigung des Gerätes das Steckernetzteil aus der Netz-Steckdose. Verwenden Sie bei der Reinigung ein leicht feuchtes und weiches Tuch (am besten ein Mikrofaser Tuch). Benutzen Sie für die Reinigung auf keinen Fall Putzmittel, Alkohol oder sonstige Lösungsmittel. Bitte beachten Sie, dass sich innerhalb des Gehäuses eine moderne Elektronik befindet. Verwenden Sie daher niemals so viel Wasser oder Reinigungsmittel, dass dieses durch die seitlichen Lüftungsschlitze (Löcher) oder durch die kleinen Spalten zwischen dem Metallrahmen oder durch die Aussparungen der Anschlüsse in das Innere des ALL3505 eindringen kann. Sollte es dennoch passieren, schließen Sie das Gerät auf keinen Fall wieder an und kontaktieren Sie bitte unseren Support.

Technische Daten

Anschlüsse extern:	8x RJ45 Sensor/Aktor-Ports
	1x RS232 Console
	1x USB 2.0
Anschlüsse intern:	1x Temperatursensor onboard
Netzwerk:	1x RJ45 Ethernet 10/100BaseTX
	2,4 GHz Wireless N, bis zu 150 Mbps nach IEEE802.11b/g/n
Netzwerk Protokolle:	HTTP/HTTPS, TCP/IP, NNTP, SMTP, FTP, SSH
Betriebssysteme:	alle netzwerkfähigen Betriebssysteme
Stromversorgung	externes 12V DC 1A Netzteil Stromverbrauch ca. <3W (ohne Zusatzmodule)
Abmessung und Gewicht:	106 * 90 * 60mm (Breite * Höhe * Tiefe)
	300g
	PC/ABS Hutschienengehäuse
Temperatur Betrieb:	0 - 50°C
Luftfeuchtigkeit:	10% - 85% (nicht kondensierend)
Temperatur Aufbewahrung:	-20 - 60°C
Luftfeuchtigkeit Aufbewahrung:	5% - 90% (nicht kondensierend)
Kennzeichnung:	CE, RoHS

ALLNET GPL Code Statement

This ALLNET product includes software code developed by third parties, including software code subject to the GNU General Public License ("GPL") or GNU Lesser General Public License ("LGPL"). As applicable, the terms of the GPL and LGPL, and information on obtaining access to the GPL code and LGPL code used in this product, are available to you at:

<http://www.allnet.de/gpl.html>

The GPL code and LGPL code used in this product is distributed WITHOUT ANY WARRANTY and is subject to the copyrights of one or more authors. For details, see the GPL code and the LGPL code for this product and the terms of the GPL and LGPL.

Written offer for GPL and LGPL source code

Where such specific license terms entitle you to the source code of such software, ALLNET will provide upon written request via e-mail and/or traditional paper mail the applicable GPL and LGPL source code files via CD-ROM for a nominal cost to cover shipping and media charges as allowed under the GPL and LGPL.

Please direct all inquiries to:

Email:

support@allnet.de

Snail Mail:

ALLNET GmbH

Maistraße 2

82110 Germering

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991

Copyright (C) 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software—to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Lesser General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

GNU General Public License

Terms and conditions for copying, distribution and modification

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or

a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:

a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.

b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.

c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:

a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,

c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.

6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.

7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.

9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

END OF TERMS AND CONDITIONS

How to Apply These Terms to Your New Programs

If you develop a new program, and you want it to be of the greatest possible use to the public, the best way to achieve this is to make it free software which everyone can redistribute and change under these terms.

To do so, attach the following notices to the program. It is safest to attach them to the start of each source file to most effectively convey the exclusion of warranty; and each file should have at least the "copyright" line and a pointer to where the full notice is found.

one line to give the program's name and an idea of what it does.

Copyright (C) yyyy name of author

This program is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2

of the License, or (at your option) any later version.

This program is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. See the GNU General Public License for more details.

You should have received a copy of the GNU General Public License along with this program; if not, write to the Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301, USA.

Also add information on how to contact you by electronic and paper mail.

If the program is interactive, make it output a short notice like this when it starts in an interactive mode:

```
Gnomovision version 69, Copyright (C) year name of author
Gnomovision comes with ABSOLUTELY NO WARRANTY; for details
type `show w'. This is free software, and you are welcome
to redistribute it under certain conditions; type `show c'
for details.
```

The hypothetical commands `show w' and `show c' should show the appropriate parts of the General Public License. Of course, the commands you use may be called something other than `show w' and `show c'; they could even be mouse-clicks or menu items—whatever suits your program.

You should also get your employer (if you work as a programmer) or your school, if any, to sign a "copyright disclaimer" for the program, if necessary. Here is a sample; alter the names:

```
Yoyodyne, Inc., hereby disclaims all copyright
interest in the program `Gnomovision'
(which makes passes at compilers) written
by James Hacker.
```

signature of Ty Coon, 1 April 1989

Ty Coon, President of Vice

Source: <http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/gpl-2.0>



CE-Declaration of Conformity

For following equipment:

Germering, December 13, 2013

ALL3505 IP DIN rail Automation Gateway



This equipment conforms with the requirements of the Council Directive **R&TTE 1999/519/EC** on the approximation of the laws of the member states relating to Radio and Telecommunication Terminal Equipment and the mutual recognition of their conformity.

The safety advice in the documentation accompanying the products shall be obeyed. The conformity to the above directive is indicated by the CE sign on the device.

The ALL3505 IP DIN rail automation gateway conforms to the European Directives EMV 2004/108/EG

This equipment meets the following conformance standards:

EN 50385: 2002		EN 300 328 V1.7.1 (2006-10)	
EN 301 489-1 V1.8.1 (2008-04)		EN 301 489-17 V2.1.1 (2009-05)	
EN 55022: 2006+A1: 2007, Class B (Conducted Emission Test)			
EN 61000-3-2: 2006+A1: 2009+A2: 2009, Class A			
EN 61000-3-3: 2008		EN 61000-4-2: 2009	
EN 61000-4-3: 2006+A1: 2008		EN 61000-4-4: 2004	
EN 61000-4-5: 2006		EN 61000-4-6: 2009	
EN 61000-4-11: 2004			

This equipment is intended to be operated in all countries.

This declaration is made by
ALLNET Computersysteme GmbH
Maistraße 2
82110 Germering Germany

Germering, 13.12.2013



Wolfgang Marcus Bauer
CEO

ALLNET GmbH Maistraße 2
82110 Germering
Tel.: 089/89422222
Fax: 089/89422233
www.allnet.de E-Mail: sales@allnet.de